

Witzig - direkt und humorvoll - Erni Mangolds Lesung in ihrem Geburtshaus!

Kammerschauspielerin Erni Mangold begeistert ihr Publikum in Großweikersdorf mit ihrer Natürlichkeit!

„Kumm aufa da mit mir!“, forderte Frau Professor Mangold den Seniorchef des Gasthauses Maurer unter dem Gelächter des Publikums bestimmt auf, mit ihr die Bühne zu betreten. Das war der Start eines höchst amüsanten Sonntagabends mit Kammerschauspielerin Erni Mangold.

In einem bis zum letzten Platz ausverkauften Saal des Gasthauses Andreas Maurer bot der Gesang- und Musikverein Großweikersdorf unter der Leitung Norbert Humpels den musikalischen Auftakt zur Show des Abends mit der bekannten Schauspielerin. Unbekümmert plauderte sie meist im Dialekt über ihre Kindheit in Großweikersdorf, die sie als sehr glücklich erlebt hatte. Wir durften erfahren, dass sie eigentlich Bäuerin zu ihrem Traumberuf erkoren hatte, aber ihr Vater der Meinung war, dass sie Schauspielerin werden sollte, ein Beruf, von dem sie gar keine Ahnung hatte. Nun, heute, mit fast neunzig(!!!), weiß auch sie, dass es genau der richtige Beruf für sie war und ist!! Hat sie doch erst im März den Großen Schauspielpreis für den Film „Der letzte Tanz“, der erst kürzlich im ORF ausgestrahlt wurde, verliehen bekommen.

Ihre Verdienste und Auszeichnungen wurden vom Festredner und hauptverantwortlichen Organisator, dem Gemeinderat und Obmann des GMV, Günther Cvach, ins rechte Licht gerückt. Der überregionale Charakter dieser Veranstaltung wurde durch die Co-Organisation von Großgemeinde und GMV Großweikersdorf sowie Tullner Kulturverein erreicht. Etwa ein Drittel der Besucher kam nicht aus Großweikersdorf.

Die vielfach mit Preisen ausgezeichnete Erni Mangold hatte vor der Veranstaltung in genau dem Zimmer des Gasthauses Maurer, in dem sie am 26.1.1927 „in das Leben geworfen“ wurde, Autogramme gegeben und Bücher signiert. Ihre Biographie, die sie Erinnerungen nennt, ist leider im Buchhandel vergriffen.

Dass sie es versteht, die Dinge schnell auf den Punkt zu bringen, bewies Mangold auch bei der Auswahl der Texte, z.B. von Kishon und bei der Länge der Darbietung. Der GMV erhielt ein Lob aus ihrem Munde und bedankte sich mit dem Lied „A Liadl für di“ ganz persönlich bei der großen Schauspielerin für den gelungenen Abend.